



23. März 2026

PKS 2025

Polizeiliche Kriminalstatistik 2025



Kanton
Obwalden

Sicherheits- und Sozialdepartement
Kantonspolizei Obwalden

Inhaltsverzeichnis

1	Das Wichtigste in Kürze	4
2	Übersicht	9
2.1	Verteilung der Straftaten nach Gesetzen	9
2.2	Aufklärung und Entwicklung nach Straftaten der letzten zwei Jahre	9
2.3	Beschuldigte Personen nach Gesetz	10
2.3.1	Strafgesetzbuch (StGB) Alter und Geschlecht	10
2.3.2	Staatszugehörigkeit nach Gesetzen (CH/Ausländer und Ausländerinnen nach Aufenthaltsstatus)	10
2.3.3	Strafgesetzbuch: Anzahl Straftaten innerhalb eines Kalenderjahres pro beschuldigte Person	11
2.3.4	Anzahl ermittelte Beschuldigte pro Straftat gegen das Strafgesetzbuch (StGB)	11
3	Detailbereich	12
3.1	Verteilung der Straftaten nach Titeln des Strafgesetzbuches (StGB)	12
3.2	Titel des Strafgesetzbuches mit einzelnen Titelkennzahlen	13
3.3	Gewaltstraftaten	14
3.3.1	Verteilung nach Form	14
3.3.2	Aufklärung und Entwicklung der letzten zwei Jahre	15
3.3.3	Ermittelte Beschuldigte von Gewaltstraftaten: Alter, Geschlecht und Aufenthaltskategorie	16
3.3.4	Geschädigte von Gewaltstraftaten: Alter und Geschlecht	17
3.4	Häusliche Gewalt	18
3.4.1	Verteilung nach Straftatbeständen	18
3.4.2	Entwicklung der letzten zwei Jahre	19
3.5	Straftaten gegen die sexuelle Integrität	20
3.5.1	Verteilung nach Straftatbeständen	20
3.5.2	Aufklärung und Entwicklung der letzten zwei Jahre	20
3.6	Straftaten gegen das Vermögen	21
3.6.1	Verteilung nach Straftatbeständen	21
3.6.2	Aufklärung und Entwicklung der letzten zwei Jahre	22
3.6.3	Diebstähle	23
3.6.4	Sachbeschädigung	24

3.7	Digitale Kriminalität	25
3.7.1	Straftaten mit einem Modus Operandi der digitalen Kriminalität	25
3.7.2	Straftaten der digitalen Kriminalität nach Bereich	25
3.7.3	Straftaten der digitalen Kriminalität nach Modus Operandi	26
3.8	Betäubungsmittelgesetz (BetmG)	27
3.8.1	Aufklärung und Entwicklung der letzten zwei Jahre	27
3.9	Ausländer- und Integrationsgesetz (AIG)	28
3.9.1	Verteilung nach Form der Widerhandlung	28
3.9.2	Aufklärung und Entwicklung der letzten zwei Jahre	29
4	Kantonale Erweiterung nach Bedarf	30

1 Das Wichtigste in Kürze

Allgemein

Im vergangenen Jahr sind die Tatbestände gegen das Strafgesetzbuch (StGB) (Seite 9) im Kanton Obwalden erneut angestiegen. Bereits die Vorjahreszahl entsprach dem höchsten Wert seit der Einführung der Kriminalstatistik. Dieser Wert wurde nun entsprechend übertroffen. Der Anstieg fiel jedoch nicht mehr so deutlich aus, wie noch im Jahr davor. Im Berichtsjahr wurden 1778 Delikte gegen das Strafgesetzbuch bearbeitet, was einer Steigerung von sechs Prozent zum Vorjahr (1684) entspricht. Dabei bewegten sich die Pendenzen Ende Jahr ebenfalls wieder im ähnlichen Rahmen wie im Vorjahr. Im Gegensatz zur Steigerung für den Kanton Obwalden weist die nationale Statistik einen leichten Rückgang um zwei Prozent auf. Für die ganze Zentralschweiz ist eine ganz leichte Steigerung, um gut 100 Straftaten zu verzeichnen.

Aufgrund der Steigerung im Bereich des StGB, hat sich die Häufigkeitsziffer in dieser Kategorie ebenfalls erneut erhöht. Es wurden für den Kanton Obwalden 44.8 Tatbestände auf 1000 Einwohner registriert. Damit liegt der Kanton Obwalden weiterhin deutlich über der Rate vergleichbarer Kantone. So beträgt die Häufigkeitszahl für die gesamte Zentralschweiz 42.8, wobei lediglich der Kanton Luzern eine höhere Zahl als der Kanton Obwalden aufweist.

2025 ist überdies die Aufklärungsziffer der Kantonspolizei Obwalden wieder deutlich gesunken. Sie beträgt noch 44.2 Prozent (2024 54 Prozent). Dies hat aber auch mit gewissen Korrekturen in der Erfassung¹ zu tun. Im Schweizerischen Vergleich ist die Kantonspolizei Obwalden damit immer noch relativ hoch (38.7 Prozent).

Im Bereich des Betäubungsmittelgesetzes (Seite 27) wurden im vergangenen Jahr die Hälfte der Delikte des Vorjahres bearbeitet. Waren es im Jahr 2024 84 Straftaten, welche ermittelt wurden, waren es 2025 42. Ein Rückgang spiegelt sich auch in der nationalen Tendenz, welche einen Rückgang um acht Prozent verzeichnet. In dieser Deliktskategorie geben die PKS-Zahlen jedoch nicht die tatsächliche Lage wieder, sondern primär die Tätigkeiten der Strafverfolgungsbehörden. Die häufig langwierigen Verfahren in diesem Bereich wirken sich ebenfalls auf die PKS aus, indem sie sich mitunter erst mit Verzögerung in der Statistik niederschlagen.

Beim Ausländer- und Integrationsgesetz (Seite 28) wurde exakt die gleiche Anzahl an Straftaten (62) verzeichnet wie 2024. Innerhalb des Deliktsbereichs kam es jedoch zu Verschiebungen. So wurden wieder mehr Fälle des «rechtswidrigen Aufenthalts» und der «Erwerbstätigkeit ohne Bewilligung» bearbeitet.

Im Bereich der digitalen Kriminalität (Seite 25) wurden bei der Kantonspolizei Obwalden im vergangenen Jahr wiederum 39 Prozent mehr und damit 410 (2024 294) Straftaten zur Anzeige gebracht und bearbeitet. 94.1 Prozent dieser Straftaten entfallen auf die Cyber-Wirtschaftskriminalität, 4.4 Prozent auf Cyber-Sexualdelikte und 1.5 Prozent auf Cyber-

¹ Im Jahr 2024 wurden Geldwäscherei und Betrug aus Effizienzgründen in der Regel im gleichen Polizeirapport abgehandelt. Dadurch wurde die der Geldwäsche beschuldigte Person, welche oftmals ermittelt werden kann, mit dem eigentlichen Betrug verknüpft. Dieser wurde dadurch ebenfalls als «geklärt» gezählt. Diese Verknüpfung wurde nun korrigiert.

Rufschädigung und unlauteres Verhalten. Nach einer Korrektur in der Erfassung der Delikte liegt die Aufklärungsquote im vergangenen Jahr für den Bereich der digitalen Kriminalität bei 17.3 Prozent. Im Vorjahr wurden hier noch 36.1 Prozent ausgewiesen. National liegt diese Quote bei 17.6 Prozent, womit der Kanton Obwalden leicht darunter liegt.

Gewaltstraftaten

Die Zahl der Gewaltstraftaten (Seite 14 ff.) hat im vergangenen Jahr um fünf Fälle und damit um vier Prozent zugenommen. Das sind im Berichtsjahr 139 Straftaten. Die Steigerung zeichnet sich vollständig im Bereich der «schweren Gewalt» ab. Während im Vorjahr noch zwei versuchte Tötungen zu bearbeiten waren, wurde im letzten Jahr in vier Fällen wegen schwerer Körperverletzung ermittelt und in drei Fällen wegen Vergewaltigung. 71.4 Prozent dieser Straftaten wurden aufgeklärt. Im Bereich der «minderschweren Gewalt» wurden erneut 87 Straftatbestände rapportiert. Davon betreffen 18 Fälle die einfache Körperverletzung, was einer Steigerung um sechs Fälle entspricht. 31 Fälle betrafen Tötlichkeiten. Damit war auch hier eine Steigerung um fünf Tatbestände zu verzeichnen. Mit noch vier rapportierten Tatbeständen wurden deutlich weniger Personen wegen Raufhandel verzeigt. Wie schon im Vorjahr (23) bezogen sich diese Verzeigungen auf ein einzelnes Ereignis. Zugenommen haben zudem die Nötigungen. Dieser Tatbestand wurde 19-mal ermittelt (im Vorjahr 10-mal). Bei den übrigen Delikten gab es in absoluten Zahlen nur kleine oder keine Differenzen zum Vorjahr. Über alle Gewaltdelikte konnten 80.6 Prozent der Straftaten beschuldigten Personen zugeordnet werden. Damit ist die Aufklärungsquote in diesem Bereich zum Vorjahr um fast acht Prozent gesunken.

Delikte gegen das Vermögen

Im vergangenen Jahr wurden im Kanton Obwalden 1079 Delikte gegen das Vermögen (Seite 21 ff.) bearbeitet. Dies entspricht einer Steigerung von drei Prozent zum Vorjahr (1049 Straftatbestände). National nahmen die Vermögensdelikte dagegen um vier Prozent leicht ab. Die Aufklärungsquote betrug 28.5 Prozent was einer deutlichen Abnahme zum Vorjahr (41.8%) entspricht. Dies dürfte zum Teil der bereits beschriebenen Korrektur der Erfassung der Delikte der digitalen Kriminalität geschuldet sein. Der Kanton Obwalden liegt damit aber immer noch leicht über der schweizerischen Aufklärungsquote von 25.1 Prozent. In absoluten Zahlen deutlich zurückgegangen sind die allgemeinen Diebstahlsdelikte (ohne Fahrzeuge). So wurden in diesem Bereich im vergangenen Jahr noch 362 Straftaten registriert, was einem Rückgang um elf Prozent entspricht. Im Gegenzug sind die Einbruchdiebstahlsdelikte und im gleichen Zug auch die Sachbeschädigungen bei Diebstahl signifikant angestiegen. Es wurden im 2025 mit 70 Tatbeständen mehr als doppelt so viele Einbrüche gezählt als noch im Jahr davor. Ebenfalls um 74 Prozent (82 Tatbestände) angestiegen sind die bearbeiteten Ladendiebstähle. Dafür sind die Diebstähle aus Fahrzeugen (-68%, 31 Straftaten), die Fahrzeugeinbruchdiebstähle (-40%, 9 Straftaten) und die Einschleichdiebstähle (-38%, 23 Straftaten) markant gesunken. Auch die Fahrzeugdiebstähle sind um 44 Prozent auf noch 74 Straftaten zurückgegangen. Gestiegen sind hingegen neben den Einbruch- und Ladendiebstählen fast sämtliche Straftatbestände der digitalen Kriminalität. So die unbefugte Datenbeschaffung (100%, 46 Straftatbestände) das unbefugte Eindringen in ein Datenverarbeitungssystem (41%, 24 Straftaten), Betrug (38%, 182 Tatbestände), betrügerischer Missbrauch einer Datenverarbeitungsanlage (25%, 79 Tatbestände). Gerade im Bereich der Diebstahlsdelikte ist auch die Aufklärungsquote stark gesunken. Sie betrug im Vorjahr noch 46.2 Prozent, was auf eine vorwiegend lokale Täterschaft

hinwies. Im vergangenen Jahr betrug sie noch 38.1 Prozent (national 30.8%), wobei sie gerade im Bereich der Fahrzeugeinbruchdiebstähle (66.7%) und der Ladendiebstähle (81.7%) weiterhin hoch liegt.

Delikte gegen die sexuelle Integrität

Die Straftaten gegen die sexuelle Integrität (Seite 20) haben im vergangenen Jahr prozentual wieder signifikant zugenommen (37 %). Dabei waren 41 Straftaten aus diesem Bereich zu bearbeiten (Vorjahr 30). Auch national haben diese Taten erneut zugenommen (6%). Die Zunahme für den Kanton Obwalden ergibt sich primär aufgrund einer deutlichen Steigerung im Bereich der Pornografie. Hier waren im vergangenen Jahr 25 Tatbestände zu bearbeiten, was einer Steigerung um 108 Prozent zum Vorjahr (12 Tatbestände) entspricht. Zudem waren 3 Vergewaltigungen zu bearbeiten (Vorjahr 0). Gesunken sind dagegen die Tatbestände der sexuellen Handlungen mit Kindern (-50% auf 5 Tatbestände). Zum ersten Mal verzeichnet wurde der Tatbestand des «unbefugten Weiterleitens von nicht öffentlichen sexuellen Inhalten». Dieser wurde mit der Revision des Sexualstrafrechts im Juni 2024 eingeführt. Die Aufklärungsquote über das ganze Deliktsspektrum betrug 82.9 Prozent.

Häusliche Gewalt

Während die polizeilich registrierten Straftaten der häuslichen Gewalt (Seite 18 ff.) im Vorjahr, entgegen dem nationalen Trend, abgenommen haben, sind sie im vergangenen Jahr wieder angestiegen. Es waren insgesamt 59 Straftaten zu bearbeiten, welche als «Häusliche Gewalt» kategorisiert werden. Dies entspricht einer Zunahme von 34 Prozent (44 Tatbestände im Vorjahr). Schweizweit betrug die Zunahme vier Prozent (Vorjahr 6%).

Die Steigerung bezieht sich primär auf die Tatbestände der Beschimpfung (+5 auf 12 Tatbestände) und der Nötigung (+5 auf 8 Tatbestände). Zudem wurden bei der einfachen Körperverletzung und der Tötlichkeit zusammen drei Straftaten mehr registriert. Auch zwei, der drei bereits erwähnten Vergewaltigungen sowie eine sexuelle Nötigung, bezogen sich auf eine Konstellation aus dem häuslichen Bereich. Weiter wurden eine Gefährdung des Lebens und zweimal Entführung/Freiheitsberaubung rapportiert.

Widerhandlung gegen das Betäubungsmittelgesetz

Im vergangenen Jahr wurden im Kanton Obwalden mit 42 Straftatbeständen deutlich weniger Widerhandlungen gegen das Betäubungsmittelgesetz (Seite 27) rapportiert (-50%). Der Rückgang betrifft sämtliche Straftatbestände. Auch die nationale Statistik weist in diesem Bereich acht Prozent weniger Straftaten aus. Es ist jedoch nochmals darauf hinzuweisen, dass die Zahlen in diesem Bereich nicht die tatsächliche Lage widerspiegeln, sondern sich viel eher auf die Tätigkeitsschwerpunkte der Strafverfolgungsbehörden beziehen.

Widerhandlungen gegen das Ausländer- und Integrationsgesetz

Die Widerhandlungen gegen das Ausländer- und Integrationsgesetz (AIG) (Seite 28 ff.) sind im vergangenen Jahr mit 62 Straftaten auf dem gleichen Niveau geblieben.

Im Bereich der «rechtswidrigen Einreise» blieben die Zahlen mit sechs Fällen gleich. Hingegen sind sie beim «rechtswidrigen Aufenthalt» von sieben auf elf Tatbestände angestiegen. Ebenso wurden bei der «Erwerbstätigkeit ohne Bewilligung» zwölf Straftaten registriert. Das entspricht einer Verdopplung zum Vorjahr. Ebenfalls um drei Fälle auf 21 Delikte gestiegen ist die Anzahl der «Verletzung der An- und Abmeldepflichten». Gesunken sind die Zahlen im Gegenzug im Bereich der «Täuschung der Behörden» (noch 1 Tatbestand zu 3 im Vorjahr) und der «Missachtung der Ein-/Ausgrenzung» (noch 4 Tatbestände zu 14 im Vorjahr).

Digitale Kriminalität

Im Bereich der digitalen Kriminalität (Seite 25 ff.) war im Berichtsjahr erneut ein deutlicher Anstieg zu verzeichnen. Während die Zahlen schon im Vorjahr um 63 Prozent gestiegen sind, wurde erneut eine Zunahme um 39 Prozent auf neu 410 Delikte registriert. Hier weist die nationale Statistik seit Jahren erstmals nicht mehr eine deutliche Steigerung, sondern einen leichten Rückgang (-2%) aus. Im gesamten Deliktsbereich der digitalen Kriminalität konnte die Kantonspolizei Obwalden 17.3 Prozent der Straftatbestände klären. Schweizweit waren es 17.6 Prozent.

Bei der digitalen Kriminalität werden einerseits die Modi Operandi und andererseits die betroffenen Straftatbestände ausgewiesen. Der vorliegende Kommentar setzt sich mit den Modi (Seite 26) auseinander.

Mit 386 Straftaten bildete die Cyber-Wirtschaftskriminalität mit Abstand den grössten Anteil an der digitalen Kriminalität. 18 Fälle wurden im Bereich der Cyber-Sexualdelikte registriert und sechs Fälle im Bereich der Cyber-Rufschädigung resp. unlauterem Verhalten.

Im Bereich der Cyberdelikte (im engeren Sinn), also Delikten, welche erst durch die Digitalisierung entstanden sind, verzeichnet die Kantonspolizei Obwalden erneut eine deutliche Steigerung. Diese manifestiert sich vor allem beim Phänomen des Phishings – dem Erlangen fremder Nutzerdaten durch falsche Websites, Mails usw. Während hier schon im Vorjahr ein Anstieg von 262 Prozent zu registrieren war, haben die Fälle wiederum um 166 Prozent, von 47 auf 125, zugenommen. Dieser Trend zeigt sich auch in der nationalen Statistik (25%). Die Kantonspolizei Obwalden empfiehlt deshalb, Websites von Banken, der Post und sonstigen Online-Dienstleistern stets direkt aufzurufen, die Adresse in der Adresszeile des Browsers zu überprüfen, bei E-Mails oder sonstigen Nachrichten, in welchen persönliche Daten verlangt werden, misstrauisch zu sein und keine enthaltenen Links anzuklicken sowie auch am Telefon keine vertraulichen Daten bekannt zu geben.

Bei der digitalen Kriminalität im weiteren Sinn – klassische Kriminalitätsphänomene, welche nun mit digitalen Mitteln begangen werden – haben die Cyberbetrugsdelikte ebenfalls weiter zugenommen. Im vergangenen Jahr wurden 218 Delikte bearbeitet, was einer Steigerung von 24 Prozent entspricht (Vorjahr 176). Diese Steigerung bezieht sich auf fast alle Betrugs-Modi. Einzig beim Kleinanzeigebetrug – Ware nicht geliefert – zeichnet sich ein leichter Rückgang ab.

Im Bereich der Cybersexualdelikte haben im vergangenen Jahr vor allem die Fälle der verbotenen Pornografie deutlich zugenommen. Waren im Jahr 2024 vier Fälle zu bearbeiten, waren es

2025 16. Zudem wurden zwei Fälle von «Sextortion (sex)» bearbeitet, bei welchen es darum geht von einer Person, meist mittels kompromittierender Bilder, sexuelle Dienstleistungen zu erpressen.

Um sich vor Straftaten im digitalen Raum wirksam zu schützen, empfiehlt es sich generell, persönliche Daten zurückhaltend bekannt zu geben, aktuelle Betriebssysteme und Antivirenprogramme zu nutzen, sich im digitalen Raum stets mit einem gesunden Misstrauen zu bewegen und sich regelmässig auf der Website der schweizerischen Kriminalprävention oder auf «cyber-crimepolice.ch» zu informieren.

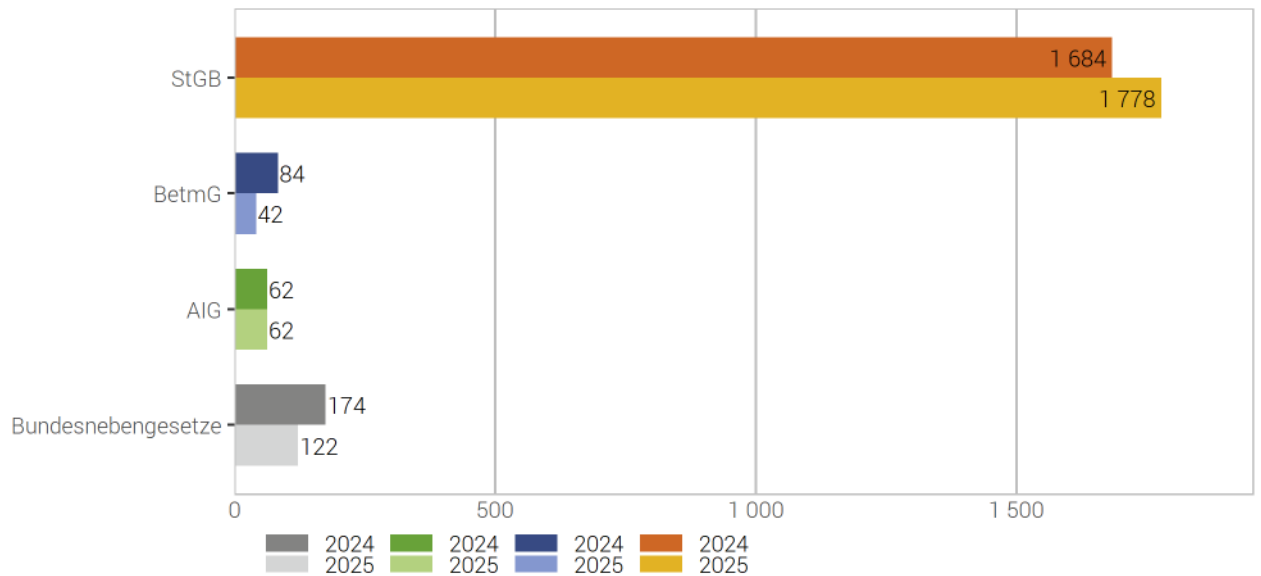
Beschuldigte bezüglich StGB-Delikten

Im Jahr 2025 wurden im Kanton Obwalden insgesamt 464 Beschuldigte wegen Delikten nach dem Strafgesetzbuch erfasst (Seite 10). Im Vorjahr wurden 528 beschuldigte Personen registriert. Der Anteil Schweizer Bürger und Bürgerinnen betrug 43 Prozent (201 Personen) und ist zum Vorjahr um einen Prozentpunkt gesunken. Um drei Prozentpunkte gestiegen ist dagegen der Anteil der ständigen Wohnbevölkerung (24%). Der Anteil der Beschuldigten aus der Asylbevölkerung liegt bei 14 Prozent (Vorjahr 16%). 19 Prozent der Beschuldigten sind letztlich Personen, welche sich nur temporär in der Schweiz aufhalten oder einen ungeklärten Aufenthaltsstatus aufweisen. Dieser Anteil ist um einen Prozentpunkt gefallen.

Die Anzahl erfasster jugendlicher Beschuldigter liegt im vergangenen Jahr bei 31. Damit ist diese Zahl im Vergleich zum Vorjahr (47 jugendliche Beschuldigte) deutlich zurückgegangen.

2 Übersicht

2.1 Verteilung der Straftaten nach Gesetzen



2.2 Aufklärung und Entwicklung nach Straftaten der letzten zwei Jahre

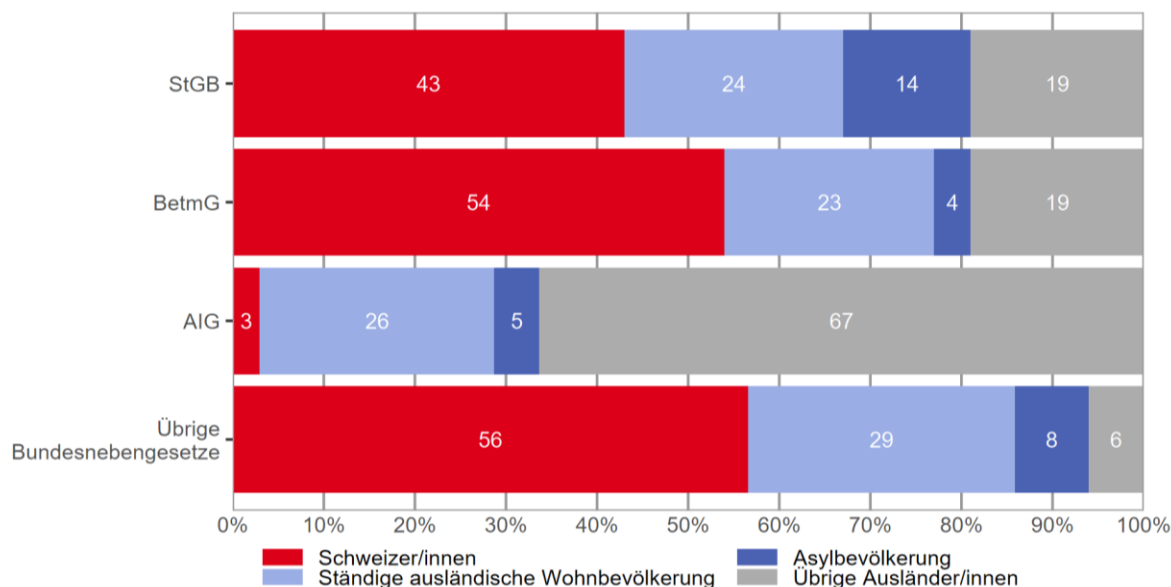
	2024		2025		Differenz Vorjahr
	Straftaten	Aufklärung	Straftaten	Aufklärung	
Strafgesetzbuch (StGB)	1 684	54,0%	1 778	44,2%	6%
Betäubungsmittelgesetz (BetmG)	84	97,6%	42	97,6%	-50%
Ausländer- und Integrationsgesetz (AIG)	62	100,0%	62	100,0%	0%
Übrige Bundesnebenengesetze	174	92,5%	122	96,7%	-30%

2.3 Beschuldigte Personen nach Gesetz

2.3.1 Strafgesetzbuch (StGB) Alter und Geschlecht



2.3.2 Staatszugehörigkeit nach Gesetzen (CH/Ausländer und Ausländerinnen nach Aufenthaltsstatus)



Die Aufenthaltskategorien der Ausländer und Ausländerinnen orientieren sich – sofern vorhanden – an den zur Tatzeit gültigen Ausländerausweisen. Unterschieden wird zwischen:

- der ständigen ausländischen Wohnbevölkerung (Ausweis B, C und Ci),
- der Asylbevölkerung (Ausweis F, N und S)
- den übrigen ausländischen Beschuldigten, die sich, sei es legal illegal – nur temporär in der Schweiz aufhalten (inkl. Ausweis G und L).

2.3.3 Strafgesetzbuch: Anzahl Straftaten innerhalb eines Kalenderjahres pro beschuldigte Person

Die Straftaten können sowohl in Tateinheit (zur gleichen Zeit am gleichen Ort) geschehen oder aber über verschiedene Tateinheiten in einem Jahr verteilt sein.

	Anzahl Straftaten pro Person						Total
	1	2	3	4	5-10	>10	
Total Minderjährige	16	8	3	0	3	1	31
Schweizer/innen	13	3	3	0	3	0	22
Ausländer/innen	3	5	0	0	0	1	9
Wohnbevölkerung	0	4	0	0	0	0	4
Asylbevölkerung	1	1	0	0	0	0	2
übrige Ausländer/innen	2	0	0	0	0	1	3
Total Erwachsene	254	91	22	25	34	7	433
Schweizer/innen	114	35	9	9	9	3	179
Ausländer/innen	140	56	13	16	25	4	254
Wohnbevölkerung	58	23	6	13	6	1	107
Asylbevölkerung	34	13	3	2	10	0	62
übrige Ausländer/innen	48	20	4	1	9	3	85

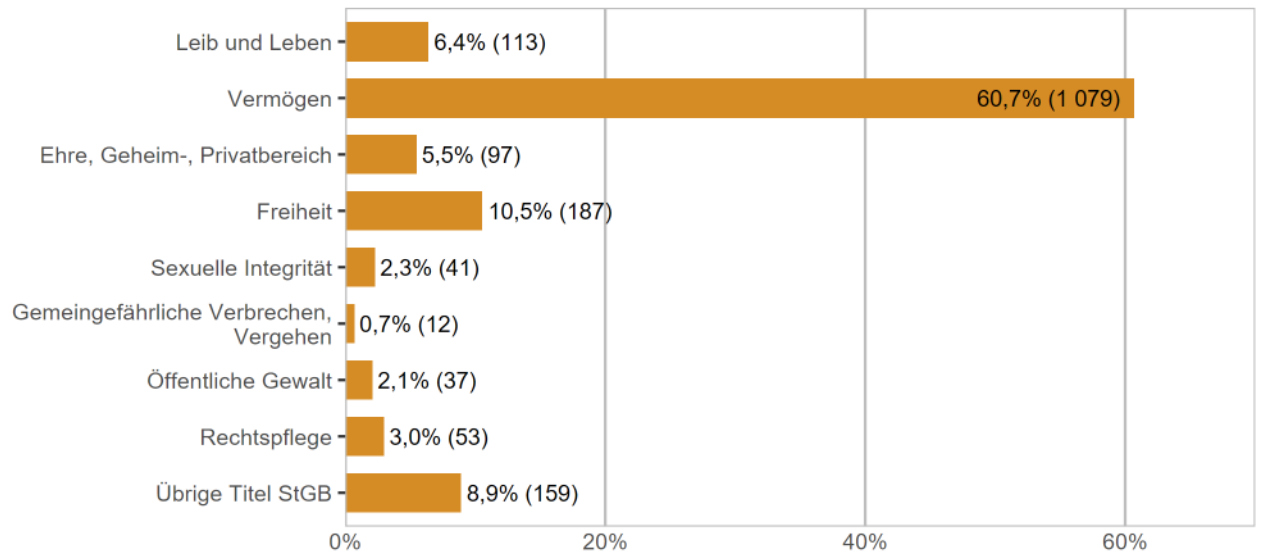
Häufigere 2er- oder 3er-Straftatenkombinationen gemäss StGB sind der Einschleichdiebstahl (Hausfriedensbruch und Diebstahl) oder der Einbruchdiebstahl in Immobilien (Sachbeschädigung, Hausfriedensbruch und Diebstahl).

2.3.4 Anzahl ermittelte Beschuldigte pro Straftat gegen das Strafgesetzbuch (StGB)

	Anzahl beschuldigte Personen					
	1	2	3	4	5-10	>10
Anzahl Straftaten	603	138	18	19	6	0

3 Detailbereich

3.1 Verteilung der Straftaten nach Titeln des Strafgesetzbuches (StGB)



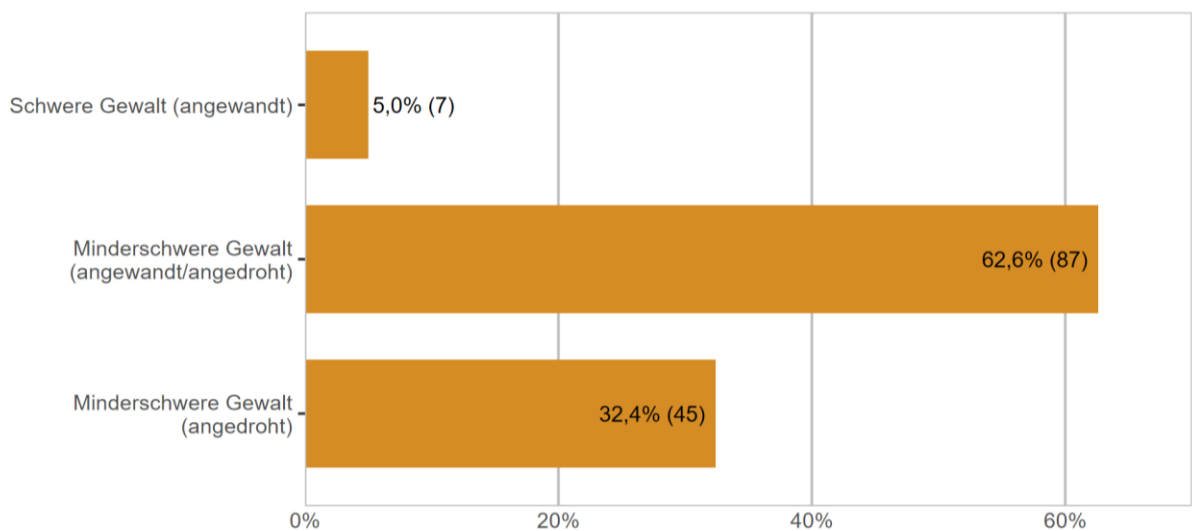
3.2 Titel des Strafgesetzbuches mit einzelnen Titelkennzahlen

	2024		2025		Differenz Vorjahr
	Straftaten	Aufklärung	Straftaten	Aufklärung	
Gesamttotal Strafgesetzbuch	1 684	54,0%	1 778	44,2%	6%
Total gegen Leib und Leben	81	90,1%	113	92,0%	40%
Versuchte Tötungsdelikte (Art. 111–113/116)	2	100,0%	0	–	-100%
Schwere Körperverletzung (Art. 122)	0	–	4	50,0%	–
Einfache Körperverletzung (Art. 123)	12	91,7%	18	94,4%	50%
Total gegen das Vermögen	1 049	41,8%	1 079	28,5%	3%
Diebstahl ohne Fahrzeuge (Art. 139)	407	46,2%	362	38,1%	-11%
davon Einbruchdiebstahl	34	41,2%	70	14,3%	106%
davon Entreisssdiebstahl	1	100,0%	0	–	-100%
Fahrzeugdiebstahl (Art. 139)	131	15,3%	74	5,4%	-44%
Raub (Art. 140)	2	100,0%	2	50,0%	0%
Sachbeschädigung ohne Diebstahl (Art. 144)	95	37,9%	94	29,8%	-1%
Betrug (Art. 146)	132	43,9%	182	16,5%	38%
Erpressung (Art. 156)	13	30,8%	16	0,0%	23%
Konkurs- und Betreibungsdelikte (Art. 163–171)	22	100,0%	36	94,4%	64%
Total gegen Ehre, Geheim-, Privatbereich	96	59,4%	97	52,6%	1%
Üble Nachrede und Verleumdung (Art. 173 + 174)	24	79,2%	13	76,9%	-46%
Total gegen die Freiheit	174	53,4%	187	46,5%	7%
Drohung (Art. 180)	32	93,8%	29	93,1%	-9%
Nötigung (Art. 181)	10	100,0%	19	94,7%	90%
Freiheitsberaubung (Art. 183)	1	100,0%	2	100,0%	100%
Hausfriedensbruch ohne Diebstahl (Art. 186)	14	71,4%	11	54,5%	-21%
Total gegen die sexuelle Integrität	30	73,3%	41	82,9%	37%
Sexuelle Handlungen mit Kindern (Art. 187)	10	90,0%	5	100,0%	-50%
Vergewaltigung (Art. 190)	0	–	3	100,0%	–
Pornografie (Art. 197)	12	75,0%	25	84,0%	108%
Total gemeingefährliche Verbrechen, Vergehen	7	85,7%	12	50,0%	71%
Brandstiftung (Art. 221)	3	66,7%	4	0,0%	33%
Total gegen die öffentliche Gewalt	32	96,9%	37	81,1%	16%
Gewalt und Drohung gegen Behörden und Beamte (Art. 285)	11	100,0%	10	90,0%	-9%
Total gegen die Rechtspflege	67	80,6%	53	50,9%	-21%
Geldwäscherei (Art. 305 ^{bis})	49	75,5%	44	45,5%	-10%
Übrige Straftaten gegen das StGB	148	91,2%	159	87,4%	7%

3.3 Gewaltstraftaten

Unter Gewaltstraftaten werden sämtliche Straftatbestände zusammengefasst, welche die vorsätzliche Anwendung oder Androhung von Gewalt gegen Personen beinhaltet. Gewaltanwendung gegen Sachen wird ausgeschlossen (siehe Sachbeschädigung).

3.3.1 Verteilung nach Form



3.3.2 Aufklärung und Entwicklung der letzten zwei Jahre

	2024		2025		Differenz Vorjahr
	Straftaten	Aufklärung	Straftaten	Aufklärung	
Total Gewalt	134	88,1%	139	80,6%	4%
Total schwere Gewalt (angewandt)	2	100,0%	7	71,4%	250%
Versuchte Tötungsdelikte (Art. 111–113/116)	2	100,0%	0	–	-100%
mit Schneid-/Stichwaffe	2	100,0%	0	–	-100%
Schwere Körperverletzung (Art. 122)	0	–	4	50,0%	–
mit Schlag-/Hiebwaffe	0	–	1	100,0%	–
anderes Tatmittel	0	–	2	0,0%	–
ohne Angabe/unbekannt	0	–	1	100,0%	–
Vergewaltigung (Art. 190)	0	–	3	100,0%	–
Total minderschwere Gewalt (angewandt evtl. angedroht)	87	94,3%	87	92,0%	0%
Einfache Körperverletzung (Art. 123)	12	91,7%	18	94,4%	50%
Tätlichkeiten (Art. 126)	26	88,5%	31	90,3%	19%
Beteiligung Raufhandel (Art. 133) ¹	23	100,0%	4	100,0%	-83%
<i>Anzahl Fälle</i>	1	–	1	–	0%
Raub (Art. 140 Ziff. 1–3)	2	100,0%	2	50,0%	0%
Nötigung (Art. 181)	10	100,0%	19	94,7%	90%
Freiheitsberaubung/Entführung (Art. 183)	1	100,0%	2	100,0%	100%
Freiheitsb./Entführung schwerer Fall (Art. 184)	1	100,0%	0	–	-100%
Sexueller Übergriff und sexuelle Nötigung (Art. 189) ²	1	0,0%	1	100,0%	0%
Gewalt und Drohung gegen Behörden und Beamte (Art. 285)	11	100,0%	10	90,0%	-9%
Total minderschwere Gewalt (angedroht)	45	75,6%	45	60,0%	0%
Drohung (Art. 180)	32	93,8%	29	93,1%	-9%
Erpressung (Art. 156 Ziff. 1,2,4)	13	30,8%	16	0,0%	23%

¹Bei Raufhandel und Angriff wird explizit die Beteiligung sanktioniert. Deshalb entspricht hier die Zahl der Beteiligten (also Beschuldigten) der Zahl der Straftaten. Die Anzahl Fälle entspricht der Anzahl Vorfälle, bei denen ein Raufhandel oder ein Angriff stattgefunden hat.

²Bis 30. Juni 2024 Sexuelle Nötigung (Art. 189).

3.3.3 Ermittelte Beschuldigte von Gewaltstraftaten: Alter, Geschlecht und Aufenthaltskategorie

	Total	Alter/Geschlecht					Ausländer/in- nen/Status	
		<18	18-24	>24	M	W	Total	Wohnb.
Total Gewalt	80	1	13	66	62	18	40	16
Total schwere Gewalt (angewandt)	6	0	0	6	5	1	2	1
Schwere Körperverletzung (Art. 122)	3	0	0	3	2	1	1	0
mit Schlag-/Hiebwaffe	1	0	0	1	1	0	1	0
ohne Angabe/unbekannt	2	0	0	2	1	1	0	0
Vergewaltigung (Art. 190)	3	0	0	3	3	0	1	1
Total minderschwere Gewalt (angewandt evtl. ange- droht)	65	1	10	54	47	18	31	14
Einfache Körperverletzung (Art. 123)	21	0	4	17	16	5	13	5
Tätlichkeiten (Art. 126)	27	0	4	23	19	8	11	6
Beteiligung Raufhandel (Art. 133)	4	0	2	2	4	0	4	0
Raub (Art. 140 Ziff. 1–3)	1	0	1	0	1	0	1	1
Nötigung (Art. 181)	18	1	1	16	12	6	5	3
Freiheitsberaubung/Entführung (Art. 183)	2	0	0	2	1	1	1	1
Sexueller Übergriff und sexuelle Nötigung (Art. 189)	1	0	0	1	1	0	0	0
Gewalt und Drohung gegen Behörden und Beamte (Art. 285)	5	0	1	4	5	0	4	1
Total minderschwere Gewalt (angedroht)	28	0	4	24	24	4	18	5
Drohung (Art. 180)	28	0	4	24	24	4	18	5

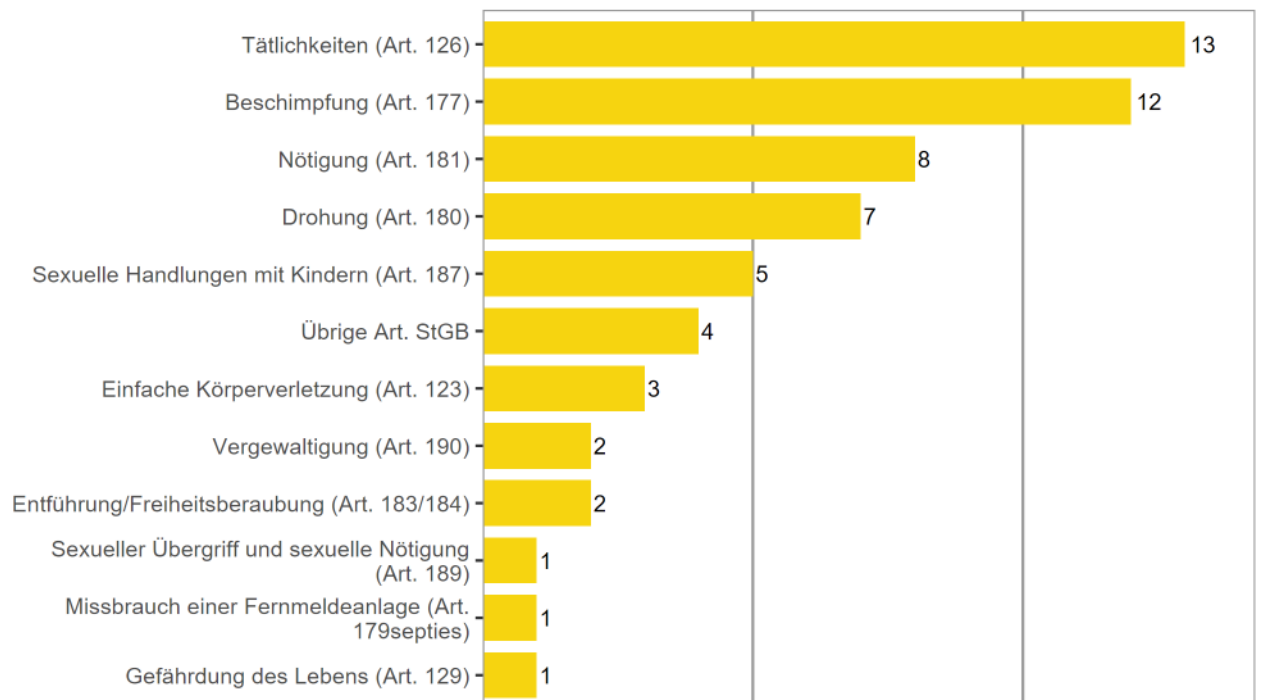
3.3.4 Geschädigte von Gewaltstraftaten: Alter und Geschlecht

	Total	Alter/Geschlecht					Ausländer/in- nen/Status	
		<18	18-24	>24	M	W	Total	Wohnb.
Total Gewalt	118	18	17	83	79	39	31	16
Total schwere Gewalt (angewandt)	7	1	1	5	4	3	1	0
Schwere Körperverletzung (Art. 122)	4	1	0	3	3	1	1	0
mit Schlag-/Hiebwaffe	1	0	0	1	1	0	1	0
anderes Tatmittel	2	0	0	2	1	1	0	0
ohne Angabe/unbekannt	1	1	0	0	1	0	0	0
Vergewaltigung (Art. 190)	3	0	1	2	1	2	0	0
Total minderschwere Gewalt (angewandt evtl. ange- droht)	76	9	11	56	49	27	22	13
Einfache Körperverletzung (Art. 123)	18	1	4	13	15	3	10	3
Tätlichkeiten (Art. 126)	29	1	5	23	13	16	9	7
Raufhandel (Art. 133)	4	0	3	1	4	0	4	0
Raub (Art. 140 Ziff. 1–3)	2	0	0	2	0	2	0	0
Nötigung (Art. 181)	21	5	3	13	13	8	3	3
Freiheitsberaubung/Entführung (Art. 183)	3	2	1	0	2	1	0	0
Sexueller Übergriff und sexuelle Nötigung (Art. 189)	1	0	0	1	0	1	0	0
Gewalt und Drohung gegen Behörden und Beamte (Art. 285)	12	0	1	11	9	3	1	1
Total minderschwere Gewalt (angedroht)	47	8	7	32	34	13	13	4
Drohung (Art. 180)	31	1	4	26	21	10	13	4
Erpressung (Art. 156 Ziff. 1,2,4)	16	7	3	6	13	3	0	0

3.4 Häusliche Gewalt

Unter häuslicher Gewalt wird die Anwendung oder Androhung von Gewalt unter Paaren in bestehender oder aufgelöster ehelicher oder partnerschaftlicher Beziehung, zwischen Eltern (auch Stief-/Pflegeeltern) und Kind oder zwischen weiteren Verwandten verstanden.

3.4.1 Verteilung nach Straftatbeständen



3.4.2 Entwicklung der letzten zwei Jahre

	2024	2025	Differenz Vorjahr
	Straftaten	Straftaten	
Total ausgewählte Straftaten häusliche Gewalt	44	59	34%
Einfache Körperverletzung (Art. 123)	2	3	50%
Tätlichkeiten (Art. 126)	11	13	18%
Gefährdung Leben (Art. 129)	0	1	–
Beschimpfung (Art. 177)	7	12	71%
Missbrauch einer Fernmeldeanlage (Art. 179 ^{septies})	2	1	-50%
Drohung (Art. 180)	7	7	0%
Nötigung (Art. 181)	3	8	167%
Entführung/Freiheitsberaubung (Art. 183/184)	1	2	100%
Sexuelle Handlungen mit Kindern (Art. 187)	7	5	-29%
Sexueller Übergriff und sexuelle Nötigung (Art. 189) ⁵	0	1	–
Vergewaltigung (Art. 190)	0	2	–
Missbrauch einer urteilsunfähigen oder zum Widerstand unfähigen Person (Art. 191) ⁶	1	0	-100%
Übrige ausgewählte Artikel des StGB ⁸	3	4	33%

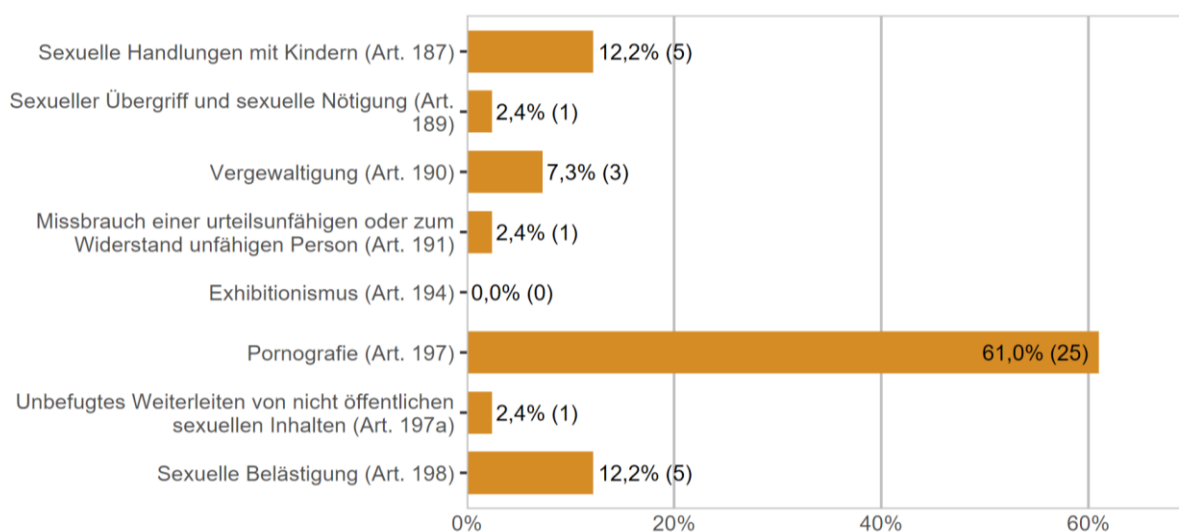
⁵Bis 30. Juni 2024 Sexuelle Nötigung (Art. 189).

⁶Bis 30. Juni 2024 Schändung (Art. 191).

⁸Übrige Artikel des StGB: Verleitung und Beihilfe zum Selbstmord (Art. 115), strafbarer Schwangerschaftsabbruch ohne Einwilligung der Schwangeren (Art. 118.2), Verstümmelung weiblicher Genitalien (Art. 124), Aussetzung (Art. 127), Verabreichen gesundheitsgefährdender Stoffe an Kinder (Art. 136), üble Nachrede (Art. 173), Verleumdung (Art. 174), Zwangsheirat/erzwungene eingetragene Partnerschaft (Art. 181a), Geiselnahme (Art. 185), Ausnützung einer Notlage oder Abhängigkeit - bis 30. Juni 2024: Ausnützung der Notlage (Art. 193), sexuelle Belästigung (Art. 198), strafbare Vorbereitungshandlungen zu vorsätzlicher Tötung, Mord, Körperverletzung, Verstümmelung weiblicher Genitalien, Entführung oder Geiselnahme (Art. 260^{bis}).

3.5 Straftaten gegen die sexuelle Integrität

3.5.1 Verteilung nach Straftatbeständen



3.5.2 Aufklärung und Entwicklung der letzten zwei Jahre

	2024		2025		Differenz Vorjahr
	Straftaten	Aufklärung	Straftaten	Aufklärung	
Total Straftaten gegen die sexuelle Integrität	30	73,3%	41	82,9%	37%
Sexuelle Handlungen mit Kindern (Art. 187)	10	90,0%	5	100,0%	-50%
Sexueller Übergriff und sexuelle Nötigung (Art. 189) ⁹	1	0,0%	1	100,0%	0%
Vergewaltigung (Art. 190)	0	–	3	100,0%	–
Missbrauch einer urteilsunfähigen oder zum Widerstand unfähigen Person (Art. 191) ¹⁰	2	100,0%	1	100,0%	-50%
Pornografie (Art. 197)	12	75,0%	25	84,0%	108%
Unbefugtes Weiterleiten von nicht öffentlichen sexuellen Inhalten (Art. 197a) ¹¹	0	–	1	0,0%	–
Sexuelle Belästigung (Art. 198)	5	40,0%	5	60,0%	0%

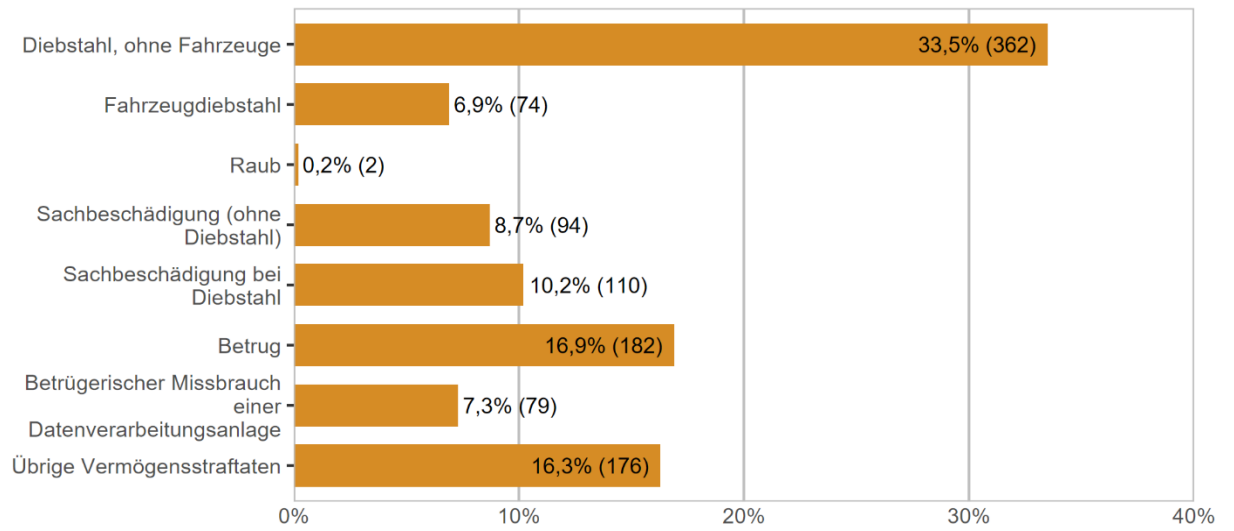
⁹Bis 30. Juni 2024 Sexuelle Nötigung (Art. 189).

¹⁰Bis 30. Juni 2024 Schändung (Art. 191).

¹¹Im Zuge des neuen Sexualstrafrechts am 1. Juli 2024 neu in Kraft getreten.

3.6 Straftaten gegen das Vermögen

3.6.1 Verteilung nach Straftatbeständen

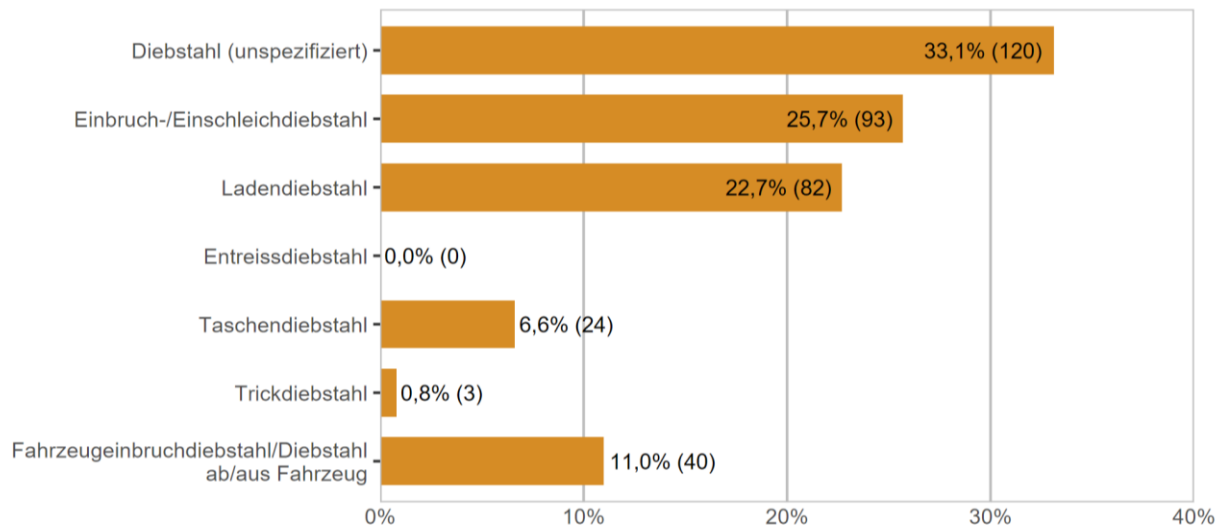


3.6.2 Aufklärung und Entwicklung der letzten zwei Jahre

	2024		2025		Differenz Vorjahr
	Straftaten	Aufklärung	Straftaten	Aufklärung	
Total gegen das Vermögen	1 049	41,8%	1 079	28,5%	3%
Unrechtmässige Aneignung (Art. 137)	15	33,3%	12	33,3%	-20%
Veruntreuung (Art. 138)	5	60,0%	6	100,0%	20%
Diebstahl, ohne Fahrzeuge (Art. 139)	407	46,2%	362	38,1%	-11%
Fahrzeugdiebstahl (Art. 139)	131	15,3%	74	5,4%	-44%
Raub (Art. 140)	2	100,0%	2	50,0%	0%
Sachentziehung (Art. 141)	2	100,0%	2	100,0%	0%
Unbefugte Datenbeschaffung (Art. 143)	23	13,0%	46	4,3%	100%
Unbefugtes Eindringen in ein Datenverarbeitungssystem (Art. 143 ^{bis})	17	11,8%	24	0,0%	41%
Sachbeschädigung ohne Diebstahl (Art. 144)	95	37,9%	94	29,8%	-1%
Sachbeschädigung bei Diebstahl (Art. 144)	80	53,8%	110	25,5%	38%
Betrug (Art. 146)	132	43,9%	182	16,5%	38%
Betrügerischer Missbrauch einer Datenverarbeitungsanlage (Art. 147)	63	22,2%	79	12,7%	25%
Zechprellerei (Art. 149)	4	100,0%	1	100,0%	-75%
Erschleichen einer Leistung (Art. 150)	13	100,0%	5	80,0%	-62%
Erpressung (Art. 156)	13	30,8%	16	0,0%	23%
Ungetreue Geschäftsbesorgung (Art. 158)	2	100,0%	3	100,0%	50%
Missbrauch von Lohnabzügen (Art. 159)	1	100,0%	0	–	-100%
Hehlerei (Art. 160)	8	87,5%	4	100,0%	-50%
Betrügerischer Konkurs oder Pfändungsbetrug (Art. 163)	7	100,0%	4	100,0%	-43%
Übrige Vermögensstraftaten	29	86,2%	53	71,7%	83%

3.6.3 Diebstähle

3.6.3.1 Verteilung nach Diebstahlformen (ohne Fahrzeugdiebstahl)



Das Gesetz definiert den Diebstahl in Artikel 139 StGB nur allgemein. Die Polizei unterscheidet nicht Vorgehen oder Örtlichkeit, jedoch verschiedene Formen des Diebstahls.

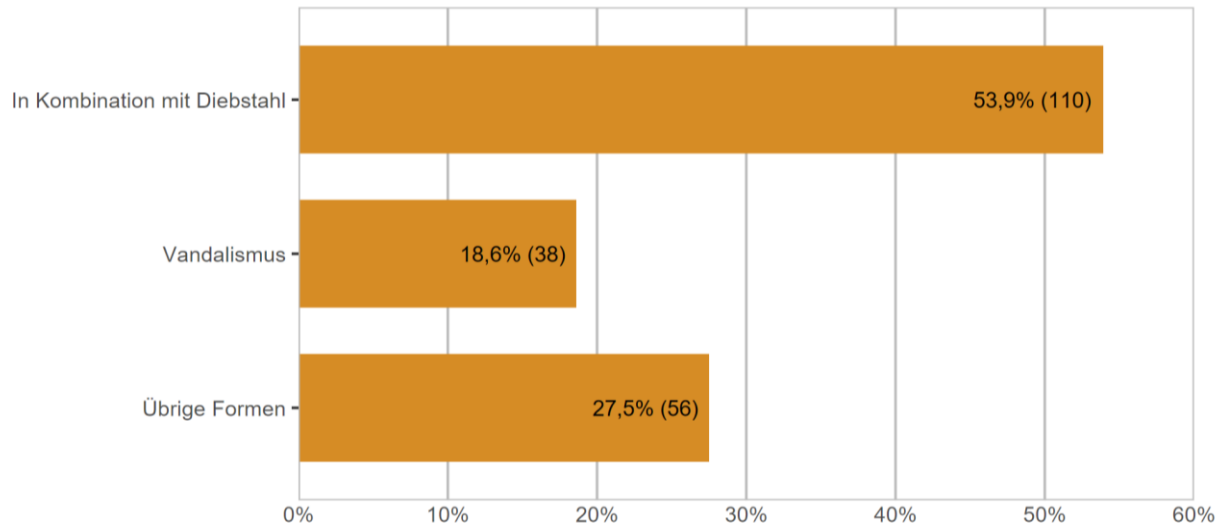
3.6.3.2 Aufklärung und Entwicklung der letzten zwei Jahre

	2024		2025		Differenz Vorjahr
	Straftaten	Aufklärung	Straftaten	Aufklärung	
Total Diebstahl (ohne Fahrzeugdiebstahl)	407	46,2%	362	38,1%	-11%
Diebstahl (unspezifiziert)	148	43,9%	120	30,8%	-19%
Einbruchdiebstahl	34	41,2%	70	14,3%	106%
Einschleichdiebstahl	37	18,9%	23	17,4%	-38%
Ladendiebstahl	47	83,0%	82	81,7%	74%
Entreisssdiebstahl	1	100,0%	0	–	-100%
Taschendiebstahl	25	0,0%	24	12,5%	-4%
Trickdiebstahl	2	50,0%	3	0,0%	50%
Fahrzeugeinbruchdiebstahl	15	80,0%	9	66,7%	-40%
Diebstahl ab/aus Fahrzeug ¹³	98	50,0%	31	35,5%	-68%

¹³Diebstahl ab/aus unverschlossenen Fahrzeugen (inkl. Topcase) ohne gewaltsames Eindringen zum Deliktsgut.

3.6.4 Sachbeschädigung

3.6.4.1 Verteilung nach Kontext



Der Artikel 144 StGB-Sachbeschädigung kann in verschiedenen Kontexten vorkommen. Besonders häufig ist die Kombination mit Diebstahl, wenn z.B. bei einem Einbruchdiebstahl durch das gewaltsame Vorgehen ein Sachschaden entsteht. Daneben kann Sachbeschädigung aber auch bei gewalttätigen Auseinandersetzungen etc. vorkommen. Unter Vandalismus werden nur die Formen der mutwilligen Sachbeschädigungen verstanden, bei denen es um reine Zerstörungslust ohne weiteren Zweck geht, dies unabhängig von der entstandenen Schadenssumme.

3.6.4.2 Aufklärung und Entwicklung der letzten zwei Jahre

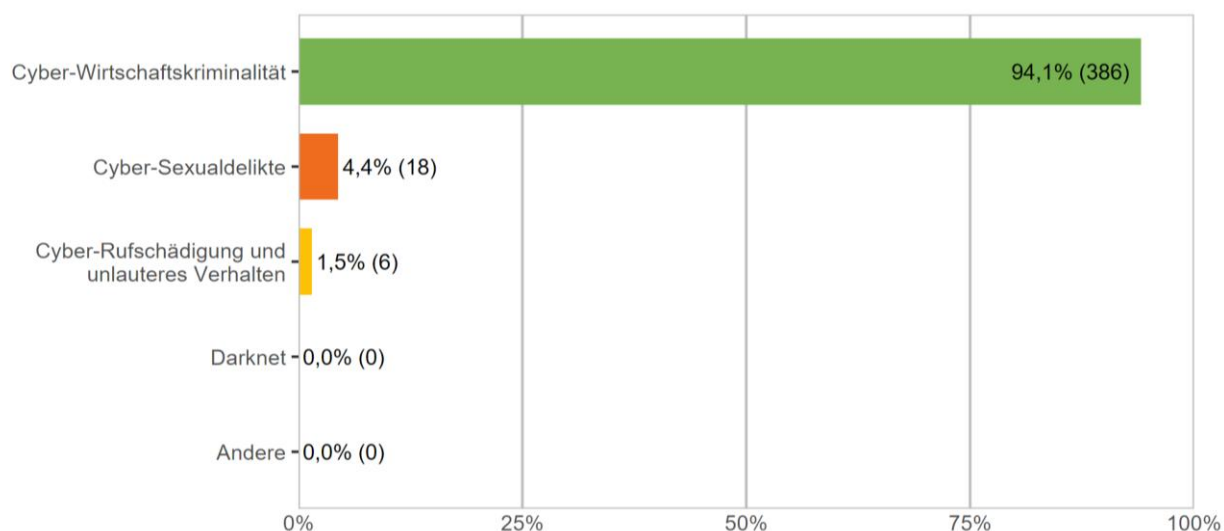
	2024		2025		Differenz Vorjahr
	Straftaten	Aufklärung	Straftaten	Aufklärung	
Total Sachbeschädigungen	175	45,1%	204	27,5%	17%
In Kombination mit Diebstahl	80	53,8%	110	25,5%	38%
Vandalismus	56	33,9%	38	13,2%	-32%
Übrige Formen	39	43,6%	56	41,1%	44%

3.7 Digitale Kriminalität

3.7.1 Straftaten mit einem Modus Operandi der digitalen Kriminalität

	2024	2025	Differenz Vorjahr
	Straftaten	Straftaten	
Total Digitale Kriminalität	294	410	39%
Unbefugte Datenbeschaffung (Art. 143)	20	39	95%
Unbefugtes Eindringen in ein Datenverarbeitungssystem (Art. 143 ^{bis})	16	21	31%
Datenbeschädigung (Art. 144 ^{bis})	3	10	233%
Betrug (Art. 146)	103	155	50%
Betrügerischer Missbrauch einer Datenverarbeitungsanlage (Art. 147)	40	68	70%
Erpressung (Art. 156)	11	16	45%
Üble Nachrede (Art. 173)	3	0	-100%
Verleumdung (Art. 174)	4	5	25%
Beschimpfung (Art. 177)	2	1	-50%
Verletzung des Geheim- oder Privatbereichs durch Aufnahmegeräte (Art. 179 ^{quater})	5	8	60%
Missbrauch einer Fernmeldeanlage (Art. 179 ^{septies})	1	1	0%
Unbefugtes Beschaffen von Personendaten (Art. 179 ^{novies})	7	2	-71%
Identitätsmissbrauch (Art. 179 ^{decies})	12	13	8%
Drohung (Art. 180)	0	1	-
Nötigung (Art. 181)	0	1	-
Pornografie (Art. 197)	8	18	125%
Urkundenfälschung (Art. 251)	11	9	-18%
Geldwäscherei (Art. 305 ^{bis})	48	42	-13%

3.7.2 Straftaten der digitalen Kriminalität nach Bereich



3.7.3 Straftaten der digitalen Kriminalität nach Modus Operandi

	2024		2025		Differenz Vorjahr
	Straftaten	Aufklä- rung	Straftaten	Aufklä- rung	
Total	294	36,1%	410	17,3%	39%
Cyber-Wirtschaftskriminalität	281	35,2%	386	12,4%	37%
Phishing	47	19,1%	125	7,2%	166%
Hacking: Gewaltames Eindringen in ein Datenverarbeitungssystem	1	0,0%	6	0,0%	500%
Hacking: Eindringen in ein Datenverarbeitungssystem mit fremden Zugangsdaten	21	23,8%	2	0,0%	-90%
Malware – Rogueware/Scareware	0	–	2	0,0%	–
Cyberbetrug	176	36,9%	218	17,4%	24%
<i>davon: CEO/BEC Betrug</i>	1	0,0%	7	0,0%	600%
<i>davon: Betrügerische Internetshops</i>	2	0,0%	7	28,6%	250%
<i>davon: Falsche Immobilienanzeigen</i>	1	100,0%	6	33,3%	500%
<i>davon: Falsche Unterstützungsanfragen</i>	1	0,0%	4	0,0%	300%
<i>davon: Vorschussbetrug</i>	5	40,0%	5	20,0%	0%
<i>davon: Betrügerischer technischer Support</i>	1	0,0%	17	17,6%	1600%
<i>davon: Romance Scam</i>	2	50,0%	5	20,0%	150%
<i>davon: Kleinanzeigepattformen – Ware nicht bezahlt</i>	0	–	3	33,3%	–
<i>davon: Kleinanzeigepattformen – Ware nicht geliefert</i>	49	63,3%	34	11,8%	-31%
<i>davon: Missbrauch von Online-Zahlungssyst./Wertkarten oder einer fremden Identität, um einen Betrug zu begehen</i>	70	21,4%	71	25,4%	1%
<i>davon: Online Anlagebetrug</i>	42	35,7%	50	10,0%	19%
<i>davon: Anderer Internetbetrug</i>	2	0,0%	9	11,1%	350%
Money/Package Mules	13	84,6%	2	50,0%	-85%
Sextortion (money)	23	39,1%	27	0,0%	17%
Diebstahl von Kryptowährungen	0	–	4	0,0%	–
Cyber-Sexualdelikte	4	100,0%	18	100,0%	350%
Verbotene Pornografie	4	100,0%	16	100,0%	300%
Sextortion (sex)	0	–	2	100,0%	–
Cyber-Rufschädigung und unlauteres Verhalten	9	33,3%	6	83,3%	-33%
Cyber-Rufschädigung (geschäftlich)	0	–	1	0,0%	–
Cyberbullying/Cybermobbing	9	33,3%	5	100,0%	-44%

3.8 Betäubungsmittelgesetz (BtmG)

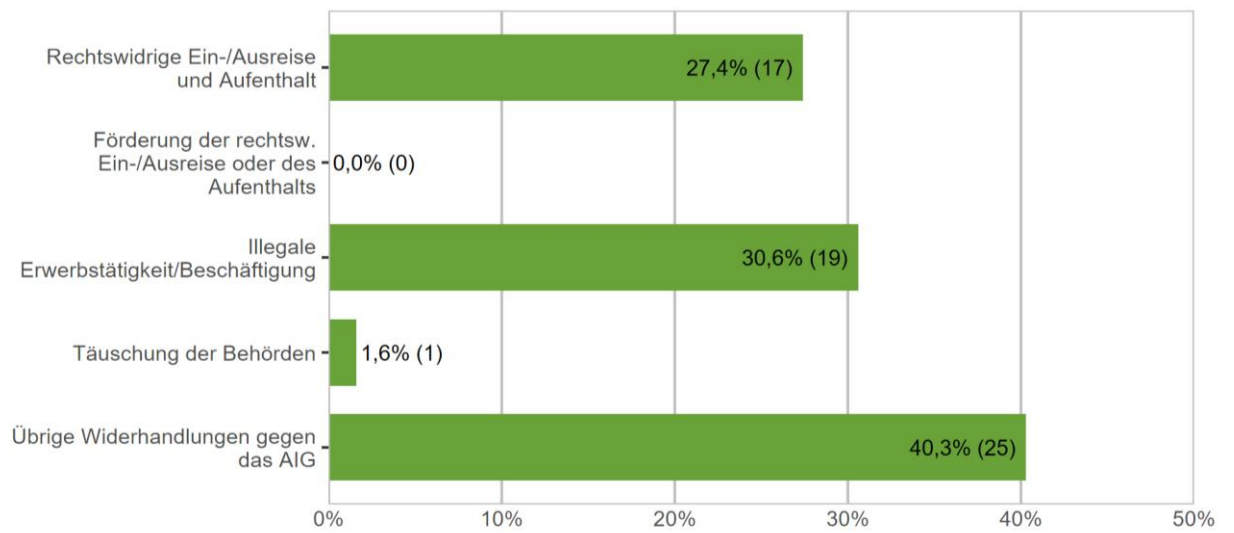
3.8.1 Aufklärung und Entwicklung der letzten zwei Jahre

	2024		2025		Diff. Vorj.
	Straftaten	Aufklärung	Straftaten	Aufklärung	
Gesamttotal	84	97,6%	42	97,6%	-50%
Total Straftaten zum Eigenkonsum: illegaler Konsum, Besitz, Kauf, Gebrauch, Anbau oder Herstellung	53	96,2%	32	96,9%	-40%
Konsum von Betäubungsmitteln	38	100,0%	26	96,2%	-32%
anbauen, herstellen oder anders erzeugen, zum Eigenkonsum	1	100,0%	0	–	-100%
lagern, befördern, einführen, ausführen oder durchführen, zum Eigenkonsum	4	75,0%	0	–	-100%
besitzen, aufbewahren, erwerben oder anders erlangen, zum Eigenkonsum	10	90,0%	6	100,0%	-40%
Total Straftaten nicht für den persönlichen Konsum bestimmt: illegaler Handel, Anbau oder Herstellung	31	100,0%	10	100,0%	-68%
davon Vergehen	19	100,0%	10	100,0%	-47%
anbauen, herstellen oder anders erzeugen	3	100,0%	1	100,0%	-67%
lagern, versenden, befördern, einführen, ausführen oder durchführen	5	100,0%	4	100,0%	-20%
veräussern, verordnen, andern verschaffen, in Verkehr bringen	2	100,0%	0	–	-100%
besitzen, aufbewahren, erwerben, anders erlangen	7	100,0%	5	100,0%	-29%
Betäubungsmittel einer Person unter 18 Jahren ohne medizinische Indikation, anbieten, abgeben oder anders zugänglich machen	2	100,0%	0	–	-100%
davon Verbrechen	12	100,0%	0	–	-100%
anbauen, herstellen oder anders erzeugen	3	100,0%	0	–	-100%
veräussern, verordnen, andern verschaffen, in Verkehr bringen	6	100,0%	0	–	-100%
besitzen, aufbewahren, erwerben, anders erlangen	3	100,0%	0	–	-100%

Widerhandlungen gegen das Betäubungsmittelgesetz, die klar im Zusammenhang mit dem Eigenkonsum stehen, werden als Übertretungen geahndet. Sobald Formen des Handels von illegalen Substanzen feststellbar sind, fallen die Widerhandlungen je nach Menge und Vorgehensweise (bandenmässig, gewerbsmässig) unter Vergehen oder Verbrechen und werden mit einem höheren Strafmass geahndet.

3.9 Ausländer- und Integrationsgesetz (AIG)

3.9.1 Verteilung nach Form der Widerhandlung



3.9.2 Aufklärung und Entwicklung der letzten zwei Jahre

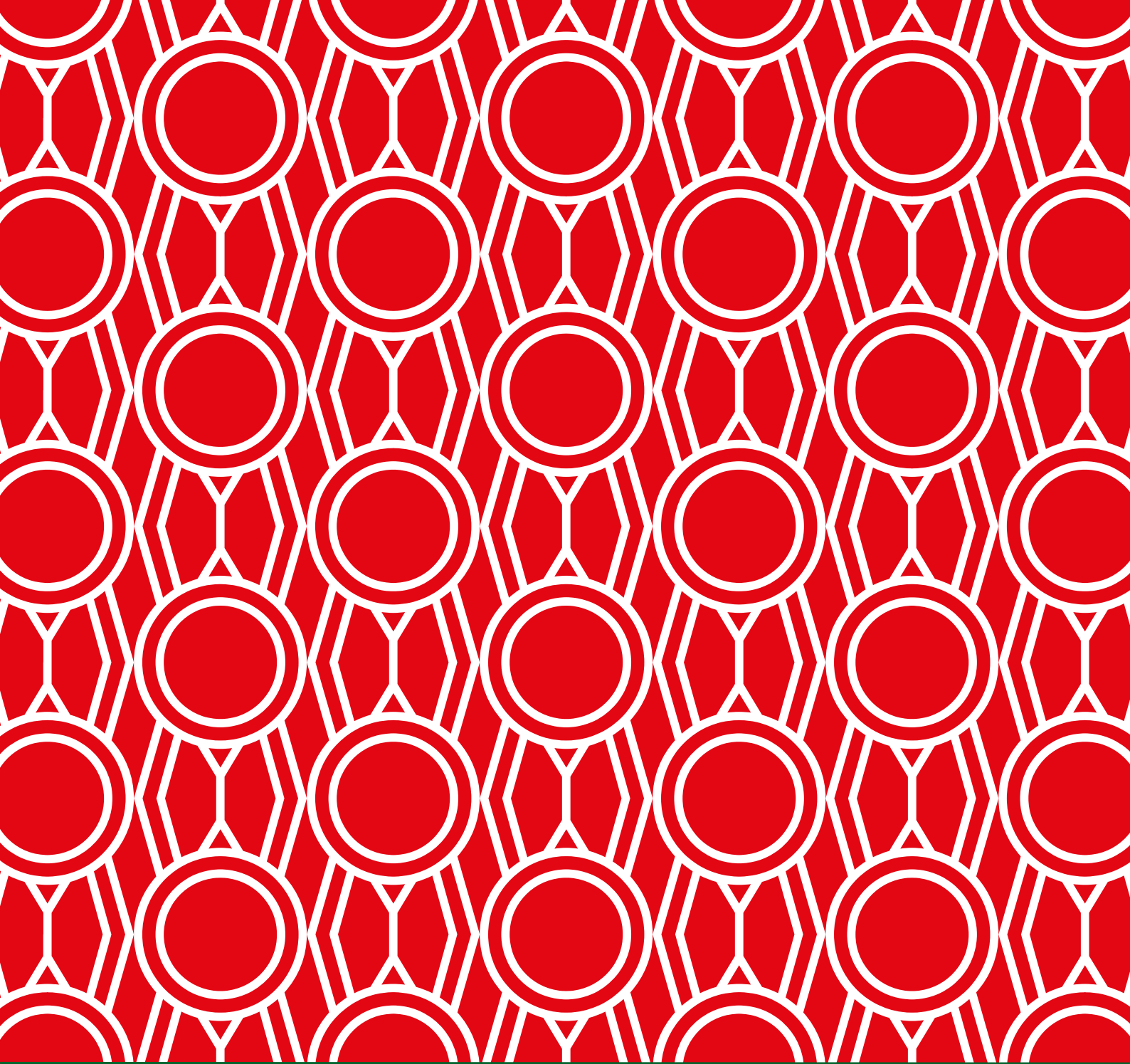
	2024		2025		Differenz Vorjahr
	Straftaten	Aufklärung	Straftaten	Aufklärung	
Gesamttotal Widerhandlungen gegen das AIG	62	100,0%	62	100,0%	0%
Total rechtswidrige Ein-/Ausreise und Aufenthalt	14	100,0%	17	100,0%	21%
Rechtswidrige Einreise (inkl. fahrlässig)	6	100,0%	6	100,0%	0%
Rechtswidriger Aufenthalt (inkl. fahrlässig)	7	100,0%	11	100,0%	57%
Rechtsw. Ein- oder Ausreise, ohne eine vorgeschriebene Grenzübergangsstelle zu überqueren (inkl. fahrlässig)	1	100,0%	0	–	-100%
Total illegale Erwerbstätigkeit/Beschäftigung	11	100,0%	19	100,0%	73%
Erwerbstätigkeit ohne Bewilligung (inkl. fahrlässig)	6	100,0%	12	100,0%	100%
(Wiederholte) Beschäftigung von Ausländern ohne Bewilligung (inkl. fahrlässig)	5	100,0%	7	100,0%	40%
Total Täuschung der Behörden	3	100,0%	1	100,0%	-67%
Täuschung der Behörden	3	100,0%	1	100,0%	-67%
Total weitere Widerhandlungen gegen das AIG	34	100,0%	25	100,0%	-26%
Missachtung der Ein-/Ausgrenzung	14	100,0%	4	100,0%	-71%
Verletzung der An- und Abmeldepflichten (inkl. fahrlässig)	18	100,0%	21	100,0%	17%
Verletz. der Mitwirkungspflicht bei Beschaff. der Ausweispapiere (inkl. fahrlässig)	1	100,0%	0	–	-100%
Verletzung der Meldepflicht oder damit verbundener Bedingungen (inkl. fahrlässig)	1	100,0%	0	–	-100%

4 Kantonale Erweiterung nach Bedarf

Bei den kantonalen Ereignissen handelt es sich nicht um Straftaten, da keine strafrechtlich relevanten Normen verletzt wurden.

Es werden nur die Brandfälle ausgewiesen, welche durch die Polizei untersucht wurden. Steht bei der Brandmeldung bereits fest, dass es sich um keine Straftat handelt, werden diese statistisch nicht erfasst. Aus diesem Grunde weicht die Anzahl ausgewiesener Brandfälle von der effektiven Anzahl der Brandbekämpfung durch die Feuerwehren ab.

	2024	2025	Differenz Vorjahr
Total Brandfälle	9	3	-67%
davon unbekannte Ursache	1	1	0%
davon technische Ursache	5	1	-80%
davon natürliche Ursache	1	1	0%
Total Fahrzeugbrände	1	1	0%
Total aussergewöhnliche Todesfälle	27	20	-26%
davon natürliche Ursache	26	17	-35%
davon andere Ursache	1	3	200%
Total Suizide	13	10	-23%
davon durch Erschiessen	4	2	-50%
davon durch Erhängen	2	1	-50%
davon durch Sturz aus der Höhe	4	3	-25%
davon durch Ersticken	1	0	-100%
davon mit Sterbehilfeorganisation	2	4	100%
Total Suizidversuche	4	4	0%
Total Unfälle (ohne SVG)	22	28	27%
davon Arbeitsunfall	12	8	-33%
davon Sport/Freizeitunfall	8	7	-13%
davon Bergunfall	0	2	–
davon Flug-/Luftfahrtunfall	1	9	800%
davon Bahnunfall (inkl. Seil-/Bergbahn)	1	0	-100%
davon Lawinenunfall	0	2	–
Total abgängige Personen	32	29	-9%
davon vermisst	27	26	-4%
davon entwichen	4	0	-100%
davon entlaufen	1	3	200%



Sicherheits- und Sozialdepartement

Obwalden - wo wir mittendrin sind.

Kanton Obwalden
Sicherheits- und Sozialdepartement
Kantonspolizei
Enetriederstrasse 1
6060 Sarnen
Tel. 041 666 65 00
kapo@ow.ch

ow.ch